Änderung der Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer

Änderung vom 31. August 2015

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn
gestützt auf Artikel 104 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer
(DBG) vom 14. Dezember 1990¹⁾

beschliesst:

I.

Der Erlass Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 18. Oktober 1994²⁾ (Stand 1. Februar 2011) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Veranlagungsbehörden nach § 121 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern vom 1. Dezember 1985³⁾ veranlagten die natürlichen Personen.

§ 3 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die nach § 124 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern gewählten Staatssteuerregisterführer und -führerinnen bereiten nach Weisung des Kantonalen Steueramtes und des Leiters oder der Leiterin der Veranlagungsbehörde die Veranlagung vor.

§ 10^{bis}

Aufgehoben.

§ 10^{ter}

Aufgehoben.

§ 14 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben)

¹⁾ Über Gesuche um Erlass der direkten Bundessteuer entscheidet das Finanzdepartement.

³⁾ *Aufgehoben.*

¹⁾ SR [642.11.](#)

²⁾ BGS [613.31.](#)

³⁾ BGS [614.11.](#)

GS 2015, 41

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Die Änderung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrats.

Solothurn, 31. August 2015

Im Namen des Regierungsrates

Roland Heim
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

RRB Nr. 2015/1344 vom 31. August 2015.
Veto Nr. 360, Ablauf der Einspruchsfrist: 11. November 2015.